

Urlaub mit Familie und Amateurfunk kombinieren

OH73ELK: „73 from the Land of Elk“



YL Raisa ist Second Operator bei OH73ELK

Jukka Heikinheimo, OH2BR

Der Elch (englisch Elk, Latein Alces alces) ist eines der Nationalsymbole Finnlands. Das neue Rufzeichen OH73ELK soll an dieses schöne Tier erinnern. Die Idee kam Anfang 2018 von meinem Funkfreund Alex, der mich mit seiner Begeisterung und seinem Enthusiasmus angesteckt hat. Er hatte 2007 eine modern ausgestattete Hütte gebaut und wollte sie jetzt für Funkamateure zur Verfügung stellen.

Ich habe beschlossen, ihm mit all dem Wissen und der Erfahrung, die ich in den vergangenen 58 Jahren im aktiven Amateurfunk gesammelt habe, zu helfen. So ist eine neue Amateurfunkposition entstanden, wo man zu jeder Zeit des Jahres einige Tage oder Wochen unser Hobby mit dem Familienurlaub kombinieren kann. Man kann hier mit eigenen Antennen experimentieren, dafür steht ein Grundstück von 2,5 ha zur Verfügung. Es gibt ein langes, privates Seeufer und Rollenblöcke für Antennen in den Spitzen der Kiefern. Man kann natürlich auch stationäre Antennen für alle KW-Bänder verwenden.

Ich habe das Ferienhaus OH73ELK im Jahr 2018 zweimal besucht: als erster Funkgast im Juni mit meiner Frau Loretta und dann für eine ganze Woche mit Freunden im Juli. Im ersten Augenblick haben wir uns in die Hütte und die umgebende Natur verliebt. Schwimmen in

Wasser von Trinkwasserqualität, Angeln, Beeren und Pilze sammeln bieten angenehme Momente und Entspannung für alle Familienmitglieder. Stress und QRM gibt es hier nicht. Grill und finnische, mit Holz geheizte Sauna, die nur 10 m vom See liegt, wurden natürlich ausgiebig genutzt. Neben dem ruhigen Leben auf der Insel, besuchten wir auch das weltberühmte Opernfestival in Savonlinna. Erstklassige Akustik und Solisten – internationale Stars – sowie die besten finnischen Musiker haben eine unvergessliche Erinnerung hinterlassen.

Entwicklungsperspektiven

Eine fernab von der Hektik des Alltags liegende Station wie OH73ELK kann neue Leute zum Amateurfunk locken. Ein hervorragendes Beispiel ist Raisa, YL von Alex. Sie ist jetzt noch als Second Operator QRV, bereitet sich aber auf die Prüfung für ihr eigenes Rufzeichen vor.

Noch vor wenigen Monaten hat sie die ersten QSOs gefahren, jetzt macht sie schon echte Pile-Ups! Raisa ist so begeistert von dem neuen Hobby, dass sie ihren eigenen Youtube-Kanal „My way to Ham Radio“ gegründet hat. Sie veröffentlicht dort regelmäßig kurze Videos (z.B. „mein erstes QSO“; „mein erstes Pile Up“), um in einer zugänglichen Art zu erzählen, wie interessant (und nicht nur für Männer!) es ist, Funkamateure zu werden, sowie über ihre neue Erfahrungen zu berichten. Der Kanal ist mit Suchwort „YL Raisa“ bei Google und Youtube sofort zu finden. Junge Leute werden im Fokus dieses Kanals stehen. Raisa arbeitet nicht nur auf der Kurzwelle, sie interessiert sich auch für den sportlichen Bereich unseres Hobbys: Amateurfunkpeilen (ARDF). Alex ist auch bei diesem Sport aktiv. Wenn man in Youtubenach „Amateurfunkpeilen“ sucht, befindet sich unter den ersten Ergebnissen Alex' ARDF-Film „Amateurfunkpeilen oder Radio Orientierungslauf“. Dieser Werbefilm ist inzwischen in sechs Sprachen übersetzt, auch ins Deutsche, (tnx Sylke, DG4AAN; Bernd, DL1AQ; Harald, OE6GC, und Karl-Heinz, DL7VDB). Alex und Raisa planen, bald ein ELK-Diplom für Verbindungen mit OH73ELK zu gründen. Anstelle der Gebühren sollte eine Karte mit einem Bild von einem Elch dem Diplomantrag beigelegt sein. Eine Sammlung dieser „Elch-Karten“ wird dann im Shack hängen. Im Sommer 2018 kamen schon erste Funkamateure mit Familien aus Italien und Holland. OH73ELK wartet auf Gäste aus dem deutschsprachigen Raum, zumal Alex und Raisa deutsch sprechen. **CQDL**



Link
www.oh73elk.net



Beiträge für
„Pile-Up“ an:

Andreas Hahn, DL7ZZ
Schneeheide 22
29664 Walsrode
Tel. (0 51 61) 4 81 09 74
dl7zz@dar.c

Youtube-Kanal:
www.youtube.com/channel/UCSCoIWxktFgujg4h9GuigBw

Unten: Alex beim
Amateurfunkpeilen



Im DX-Hotel „Heller's Krug“ in Holzminden

Das Youth Contesting Program zu Gast bei DM9EE

Jonathan Häger, DM5NH

Am letzten Oktoberwochenende nahmen sechs junge Funkamateure aus Deutschland, Österreich und Schweden in Holzminden bei DM9EE im Rahmen des YOTA Youth Contesting Programms (YCP) am CQ WW SSB Contest unter dem YCP Contest-Rufzeichen DQ5M teil.



Das Team (v.l.): Jonathan, DM5NH; Robert, DK2R0; Carsten, DM9EE; Monty, OE3VVU; Claudia, DC2CL; Gustav, SA7GGO, und Simon, DL3SPS

Über das Jahr verteilt wird durch das YCP jungen Funkern unter 26 Jahren die Möglichkeit gegeben, an so genannten Big-Gun-Stationen in Europa im Team an internationalen Contests teilzunehmen. Es kommt dabei nicht darauf an, wie erfahren die einzelnen Teilnehmer sind oder welches Ergebnis erzielt wird, denn es steht der Spaß am Contesten und das Dazulernen von Betriebstechnik im Vordergrund. Die Teilnehmer müssen hierbei nur die eigenen Reisekosten übernehmen. Letztendlich wurde uns Youngstern dieses Erlebnis erst durch Carsten, DM9EE, ermöglicht.

Zu Gast im „Heller's Krug“

Am Freitag sind wir also nach Holzminden zu Carstens DX-Hotel „Heller's Krug“ angereist. Er betreibt dort eine große Station mit zwei hohen Antennenmasten im Garten des Hotels (mehr Informationen unter [1]).

Nach einem dreigängigen Abendessen mit „DX-Schnitzel“ bzw. Gemüseteller als vegane Option haben wir vor Beginn des Contests die Station und die Loggingsoftware (N1MM+) auf unsere Bedürfnisse hin optimiert, ausgiebig getestet und uns warmgefunkt.

Dies war auch eine gute Gelegenheit, sich schon einmal gegenseitig besser kennenzulernen. Auch haben wir noch die letzten Vorbereitungen getroffen, beispielsweise einen groben Schichtplan entworfen, bevor es mit dem Contest um 2 Uhr in der Nacht richtig losging.

Die Station

Die Station besteht eigentlich aus zwei Stationen: Es gibt zwei Arbeitsplätze mit je einem Icom IC-7851 und einer Endstufe (von OM-Power und ACOM). Die Antennenanlage besteht aus einem Optibeam für 10 m (6 Elemente), 15 m (4 Elemente), 20 m (4 Elemente) und 40 m (3 Elemente), einer 4-Square-Antenne für 80 m und einer Inverted-L Drahtantenne für 160 m.

Durch Quadplexer und Bandfilter von 4O3A konnte der Vierbandbeam auf zwei Bändern gleichzeitig genutzt werden. Das Setup lief problemlos die 48 Stunden des CQ WW ohne irgendwelche Ausfälle.

Hohe Aktivität

Die Aktivität auf den Bändern war sehr hoch, sodass Frequenzen sehr eng nicht selten mehrfach belegt wurden. Gerade für diejenigen unter uns, die zum ersten Mal an einem richtigen Contest teilnahmen, war dies eine ganz neue Erfahrung. Obwohl wir viele Pile-Ups, u.a. nach Nord-Amerika, hatten, war auch Search and Pound, also das Suchen und Beantworten rufender Stationen, und das Arbeiten von Multiplikatoren enorm effizient, sodass dadurch teilweise hohe QSO-Raten entstanden.

Durch die Antennenanlage mit dem Optibeam und der 4-Square-Antenne kamen – auch auf 40 und 80 m – regelmäßig interkontinentale DX-Verbindungen zustande. Am Samstag gab es eine Öffnung des 10-m-Bandes, wobei die Aktivität auf 10 m, anders als auf 15 m, verhältnismäßig überschaubar war, sodass wir dort lediglich einige Multiplikatoren gearbeitet und uns weiter auf die anderen Bänder konzentriert haben.

An dieser Stelle ein besonderer Dank an Carsten, DM9EE, und sein Team, der uns nicht nur seine Station zur Verfügung gestellt und uns mit der besten Contestverpflegung und -unterkunft, sondern auch mit seinem Rat und seiner Erfahrung zu jeder Tages- und Nachtzeit unterstützt hat.

Wie schon erwähnt, haben wir in der Multi-Two-Kategorie teilgenommen, sodass die Station stets mit (mindestens) zwei Operatoren auf zwei Bändern besetzt war.

Im Durchschnitt dauerte eine Schicht ca. drei Stunden, mal länger mal kürzer. Im Hintergrund stand immer die auch nachts verlässliche Contestcrew. Schon das zeigt, dass aus der internationalen Contestcrew im Alter von 17 bis 26 Jahre schnell ein super Team geworden ist, mit Funkfreunden über diese Grenzen hinweg.

Austausch für die Jugendarbeit

Es gibt eher weniger junge Funkamateure; gerade deshalb ist ein solcher Austausch für die Jugendarbeit und den



Youngsters während des Contests



„DX-Schnitzel“

Amateurfunk selbst von hoher Bedeutung. Aus diesem Grund können sich interessierte Jugendliche (egal ob erfahren oder unerfahren) einfach bei hamyota@darc.de oder auch bei einem der Teilnehmer melden!

Im Gegensatz zu anderen Ländern ist in Deutschland die aktive Jugend leider noch viel zu verstreut und nicht ausreichend vernetzt.

Links

- [1] www.dm9ee.de
- [2] <https://ham-yota.com>

Deswegen würde wir uns über Nachrichten von anderen Jugendlichen sehr freuen. Weitere allgemeine Informationen zu YOTA sind außerdem im Internet [1] zu finden, aber auch auf den Social-Media-Plattformen Twitter, Facebook (@hamyota) und Instagram (@hamyota_official). **CQDL**



Beiträge für „Pile-Up“ an:

Andreas Hahn,
DL7ZZ
Schneeheide 22
29664 Walsrode
Tel. (0 51 61)
4 81 09 74
dl7zz@darc.de